

Lea Lerch, Klosterneuburg

Berichte und Notizen aus Liturgie und Liturgiewissenschaft

50 Jahre Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie an der Universität Wien

Am 22. und 23. Juni 2017 feierte der Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft an der Universität Wien sein 50-jähriges Bestehen. Beim Symposium unter dem Titel „Rückblicke – Einblicke – Ausblicke“ sprachen u. a. Hans-Jürgen Feulner (Wien), Rudolf Pacik (Salzburg) und Harald Buchinger (Regensburg). Im Rahmen des Festakts, der mit einer Eucharistiefeier in der Schottenkirche – zugleich Semesterabschlussgottesdienst der Theologischen Fakultät – begann, hielt Kurt Kardinal Koch (Rom) den Festvortrag.

Die revidierte Einheitsübersetzung in der Liturgie

Die revidierte Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift ist bereits seit einigen Monaten verfügbar. Nach und nach werden nun die liturgischen Bücher auf die neue Übersetzung umgestellt. Begonnen wird mit den Messlektionaren; als erstes wird im Herbst 2018 das Lektionar III für die Sonn- und Feiertage für das Lesejahr C publiziert.

Für die Übergangszeit gab die Liturgische Kommission für Österreich in ihrer Konferenz vom 4. Oktober 2016 folgende Empfehlung: Bei einem Gottesdienst sind in der Regel die jeweils geltenden liturgischen Bücher zu verwenden. Bei Feiern, für die keine offiziellen Bücher vorliegen, soll ab sofort aus der Bibel mit dem revidierten Text verkündet werden. Die neue amtliche Einheitsübersetzung sollte auch Grundlage sein für das Erstellen neuer Behelfe und Unterlagen sowie bei der Verwendung von Bibeltexten in pfarrlichen Runden und Gruppen.

Projekt „Verkündigungsbibel“

Eine internationale Projektgruppe unter Federführung des Österreichischen Liturgischen Instituts arbeitet derzeit am Projekt einer „Verkündigungsbibel“: einer vollständigen Bibelausgabe, in der die Schriftperikopen wenigstens der Sonn- und Festtage – wie aus den Lektionaren vertraut – in Sinnzeilen gegliedert und grafisch hervorgehoben sind. Das lässt den Kontext der einzelnen Perikopen und allfällige Auslassungen deutlich wahrnehmen und gibt die Möglichkeit, auch größere Abschnitte im Zusammenhang zu lesen. Als Verkündigungsbuch in Wort-Gottes-Feiern kann die zum Vortrag der Schriftlesungen geeignete Vollbibel auch die Einheit der ganzen Schrift repräsentieren, die von Bibelwissenschaftlern zunehmend betont wird.

Mitglieder der Projektgruppe sind: Dr. Gunda Brüske (Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz), Dr. Christoph Freilinger (Österreichisches Liturgisches Institut), Dr. Franz Kogler (Kath. Bibelwerk Linz), Dr. Andreas Poschmann (Deutsches Liturgisches Institut), Univ.-Prof. Dr. Alexander Zerfaß (Universität Salzburg).